

# **Digitale Agenda für Mecklenburg-Vorpommern**

## **Bedeutung der Digitalisierung für M-V**

Die Digitalisierung ändert unser Leben grundlegend. Dies betrifft nicht nur die beruflichen Anforderungen, sondern in zunehmendem Maße auch den privaten Lebensbereich. Durch Digitalisierung ist eine deutlich stärkere Vernetzung möglich. Smartphone und Tablets machen das Internet jederzeit verfügbar, ermöglichen unerschöpfliche Informationen und eröffnen immer neue Kommunikationsmöglichkeiten. Die Digitalisierung führt zu einem tiefgreifenden Wandel unserer Gesellschaft. Sie hat Einfluss auf unsere Arbeit, unsere Freizeit, unser Familienleben. Sie führt zu Veränderungen, die mit denen der industriellen Revolution vor gut 200 Jahren gleichzusetzen sind. Mit dieser digitalen Revolution gehen enorme Herausforderungen einher, denen wir uns stellen müssen.

Digitalisierung ist aber vor allem auch eine Chance, gerade für ein Land wie Mecklenburg-Vorpommern. Im ländlichen Raum, der stark von Abwanderung geprägt war, können sich wieder Menschen ansiedeln, die an ihrem Arbeitsplatz zu Hause für jedes Unternehmen der Welt arbeiten können. Digitalisierung ermöglicht die Vereinbarkeit von Familie, Freizeit und Beruf. Sie vereinfacht Prozesse in allen Bereichen und schafft damit Raum für den effizienteren Einsatz von Ressourcen.

## **1,5 Milliarden Euro für die Digitalisierung in MV**

Wir wollen für Mecklenburg-Vorpommern die Voraussetzungen dafür schaffen, dass wir die Chancen der Digitalisierung für unser Land und seine Menschen nutzen können. Dabei kommt es darauf an, dass wir gemeinsam den Wandel gestalten. Als Grundlage legt die Landesregierung eine Digitale Agenda für Mecklenburg-Vorpommern vor und beschließt konkrete Umsetzungsmaßnahmen für die wichtigsten Handlungsfelder.

In den kommenden Jahren wollen wir die Digitalisierung in Mecklenburg-Vorpommern entscheidend voranbringen. Dazu werden in der laufenden Wahlperiode rund 1,5 Milliarden Euro aus Mitteln der EU, des Bundes und des Landes für die Digitalisierung bereitgestellt.

Die Digitalisierung betrifft nahezu alle Politikfelder. In der Digitalen Agenda legt die Landesregierung ausführlich dar, welche Schritte sie in diesen einzelnen Bereichen unternimmt, um die Chancen der Digitalisierung zu nutzen und den Herausforderungen zu begegnen. Dabei fangen wir nicht bei null an. In den vergangenen Jahren sind längst vielfältige Digitalisierungsprozesse im Land angelaufen.

## **Ausbau der digitalen Infrastruktur**

Der Großteil dieser Mittel wird für den Ausbau der digitalen Infrastruktur eingesetzt. Schnelles und sicher verfügbares Internet ist nicht nur für die Menschen Voraussetzung, um die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen zu können, sondern auch Anreiz für die Ansiedlung von Unternehmen.

Der Landesregierung M-V ist es in enger Zusammenarbeit mit Landkreisen und Kommunen gelungen, 830 Millionen Euro Bundesfördermittel für den Breitbandausbau in Mecklenburg-Vorpommern zu akquirieren. Land und Kommunen ergänzen diesen Betrag mit

Kofinanzierungsmitteln in Höhe von bis zu einer halben Milliarde Euro. Mit dem Einsatz dieser insgesamt ca. 1,3 Milliarden Euro soll der Versorgungsgrad in Mecklenburg-Vorpommern mit schnellem Internet von mindestens 50 Megabit pro Sekunde auf 90 Prozent steigen.

Für einen weiteren Ausbau hat die Bundesregierung ein neues Glasfaserprogramm mit einem Fördervolumen von zehn bis zwölf Milliarden Euro angekündigt. Die Landesregierung begrüßt dieses Programm. Sie strebt an, auch bei diesem Programm einen größtmöglichen Anteil der Fördermittel nach Mecklenburg-Vorpommern zu holen und wird auch dieses Programm – wenn nötig – kofinanzieren.

### **Initiative der Landesregierung MV zur Stärkung der Digitalisierung in der Wirtschaft**

In der Kabinettsitzung vom 13. März hat die Landesregierung eine Initiative zur Stärkung der Digitalisierung in der Wirtschaft beschlossen.

Die Schwerpunkte:

1. Entwicklung eines digitalen Innovationsraums M-V mit digitalen Innovationszentren für Start-ups, Wissenschaftseinrichtungen und Bestandsunternehmen unterschiedlicher Branchen.
2. Einrichtung technologieorientierter Kompetenzzentren, die der Wirtschaft aufzeigen, wie physische, virtuelle und vernetzte Welt miteinander verknüpft werden können, um erfolgreich Synergieeffekte im Produktionsprozess zu generieren
3. Ergänzung der Förderkulisse für die Qualifizierung von Beschäftigten ebenso wie für Prozessinnovationen im verarbeitenden Gewerbe und Investitionen in deren Folge.
4. Schaffung eines Beteiligungs-Fonds, aus dem kleinste, kleine und mittlere Unternehmen und Existenzgründer bei der Umsetzung von Projekten im Bereich Forschung und Entwicklung oder innovativen digitalen Geschäftsmodellen unterstützt werden können.

Zur Umsetzung dieser Initiative stellt das Land 10 Millionen Euro zusätzlich zur Verfügung. Außerdem werden verschiedene Förderprogramme für die Digitalisierung geöffnet.

### **40-Millionen-Euro-Programm**

Auf ihrer Klausurtagung am 14. und 15. Mai hat sich die Landesregierung auf ein 40-Millionen-Euro-Programm zur Digitalisierung verständigt, das aus Haushaltsüberschüssen des Jahres 2017 finanziert wird:

Das größte Vorhaben ist dabei der Aufbau einer MV-Bürgerplattform. Über diese Plattform sollen Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen Leistungen der Landesverwaltung, aber auch der Kommunen, des Bundes, von Zweckverbänden, Stadtwerken etc. mit einer einzigen Anmeldung abrufen können. Mit dem Zugang über personalisierte Nutzerkonto soll sich Nutzerinnen und Nutzer ausweisen und online Bescheide einsehen, Bescheinigungen abrufen und Leistungen beantragen können.

Damit die Verwaltung diese Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger zügig und unkompliziert erbringen kann, muss auch sie sich weiterentwickeln – und die Digitalisierung ihrer Leistungen in enger Abstimmung mit Bund, Landkreisen und Kommunen umsetzen. Auch dafür wird die Landesregierung Mittel bereitstellen.

Weiterhin sieht das Programm folgende Projekte vor:

- Entwicklung einer Kinderschutz-App für Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer, Ärztinnen und Ärzte etc. zur Abwendung von Kindeswohlgefährdung sowie Ausbau des Familien-Infoportals [www.familienbotschaft-mv.de](http://www.familienbotschaft-mv.de)
- Aufbau eines Kompetenzzentrums „Digitalisierung in der Arbeitswelt“
- Ausweitung des Modellprojekts „Telenotarzt“ aus Vorpommern-Greifswald auf andere Landkreise (Anschubfinanzierung)
- Digitaler Audioguide für die Schlossgärten des Landes mit Referenzgärten Schwerin und Hohenzieritz
- Digitalisierung von Kulturgütern für die Digitale Landesbibliothek
- Entwicklung von digitalen Lehr- und Lernangeboten in der Kinder- und Jugendhilfe
- Bessere Koordinierung des Rettungsdienstes mittels eines zentralen Betten- bzw. Kapazitätsnachwuchssystems
- Förderung von Hotspots in Tourismusregionen
- Anschaffung von Technik für digitale Videovernehmungen in Gerichten
- Modernisierung des Zentrums für besondere Lagen im Innenministerium nebst Videokonferenzsystem zur besseren landesweiten Vernetzung im Katastrophenfalls sowie Videokonferenzsystem im Landwirtschaftsministerium für Tierseuchenbekämpfung und Hochwasserschutz
- Harmonisierung der Polizei-IT für landes- und bundeseinheitliche Anwendungen
- Stärkung digitaler Anwendungen im ländlichen Raum
- Beitrag zur Finanzierung des Forschungsprojekts Digital Ocean Lab (OTC)

### **Weitere Maßnahmen der Landesregierung**

Darüber hinaus enthält die Digitale Agenda eine Vielzahl weiterer Maßnahmen der Landesregierung. Beispiele dafür sind:

- Aus dem Digitalpakt für Schulen zwischen Bund und Ländern wird Mecklenburg-Vorpommern voraussichtlich rund 70 Millionen Euro erhalten. Wir werden die Mittel nutzen, um die digitale Ausstattung unserer Schulen zu verbessern und die digitale Bildung zu stärken.
- Seit dem Schuljahr 2017/2018 wird an 21 Modellschulen das Fach Medienbildung und Informatik erprobt. Es soll mit dem Schuljahr 2019/2020 landesweit eingeführt werden.

- Zur Förderung der Digitalisierung in Studium und Lehre stehen bis 2025 zehn Millionen Euro aus dem Hochschulpakt zur Verfügung. Damit werden u. a. zwei Juniorprofessuren für Medienpädagogik an den Universitäten Greifswald und Rostock (1,5 Mio.) und über ein standortbezogenes Wettbewerbsprogramm „Digitale Lehre“ digitale Techniken in der Lehre (8,5 Mio.) gefördert. Mit weiteren zehn Millionen Euro sollen bis 2022 herausragende Forschungsprojekte zu Digitalisierung/Industrie 4.0 gefördert und somit die Exzellenzforschung im Land profiliert werden.
- Aus dem Strategiefonds des Landes Mecklenburg-Vorpommern sind bis 2021 jährlich 100.000 Euro für die Förderung von öffentlichen Hotspots in Städten und Gemeinden im Landeshaushalt eingeplant.

## **Ausblick**

Der digitale Wandel ist ein dynamischer Prozess. Die Landesregierung sieht es als ihre Aufgabe an, die Menschen im Land dabei zu begleiten und sie zu unterstützen, diesen Wandel positiv zu gestalten.

Die heute vorgelegte Digitale Agenda ist keinesfalls abschließend. Gerade weil der digitale Wandel ein dynamischer Prozess ist, muss sie kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Viele weitere Themenfelder werden in künftigen Schritten gemeinsam mit den jeweiligen Akteuren zu beleuchten sein. Dazu gehören beispielsweise:

- die sektorenübergreifende Gesundheitsversorgung (z.B. Vernetzung von Krankenhäusern und weiteren Leistungserbringern)
- die Gesundheitswirtschaft (z.B. Prüfung eines Kompetenzzentrums Medizintechnik)
- der Wandel in der Land- und Forstwirtschaft
- der Bereich Bildung (z.B. Weiterentwicklung der integrierten Schulverwaltungssoftware, Digitale Bildung in der Lehramtsausbildung)
- der Bereich Pflege (z.B. elektronische Patientenakte, Schaffung vernetzter Hilfs- und Monitoringsysteme)
- Vereinfachung und Beschleunigung von Verwaltungsabläufen, insbesondere beim direkten Kontakt zwischen Bürgern bzw. Unternehmen und der Landesverwaltung
- die Vereinheitlichung von Förderverfahren
- die Innere Sicherheit (Schaffung einer gemeinsamen, modernen und einheitlichen Informationsarchitektur, Harmonisierung der Polizei-IT von Bund und Ländern)

Um Digitalisierungsprozesse in Mecklenburg-Vorpommern zu steuern, wird die Landesregierung folgende Maßnahmen ergreifen:

- Schaffung eines Lenkungsausschusses für die Digitalisierung der Landesverwaltung und Einrichtung von Stabsstellen in den Ministerium: Die Landesregierung wird eine Lenkungsgruppe Digitalisierung einrichten, der alle Staatssekretärinnen und Staatssekretäre angehören. Sie wird von der IT-Beauftragten der Landesregierung, der Staatssekretärin im Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung, geleitet. Zur Koordinierung nach innen und als Ansprechpersonen nach außen

richten die Staatskanzlei und die Ministerien jeweils eine Stabsstelle Digitalisierung ein.

- Digitalisierungsbeirat: Das Energieministerium hat einen Digitalisierungsbeirat mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Kammern und Verbänden berufen.
- Digitalisierungskongress und Innovationspreis: Die Landesregierung wird künftig einmal im Jahr einen Digitalisierungskongress mit wechselnden Themenschwerpunkten wie zum Beispiel „Wohnen und Leben 4.0“, „Energie 4.0“, „Landwirtschaft und Umwelt 4.0“, „Digitale Mobilität“, „Arbeit 4.0“ usw. ausrichten. Begleitend zum Kongress wird ein Innovationspreis ausgelobt, um Innovationen aus und in Mecklenburg-Vorpommern zu präsentieren und zu fördern

## Maßnahmeplan Digitalisierung

	Maßnahme	Ausgaben in Mio. Euro (2018-2021)
Infrastruktur	<b>Breitbandausbau Bund</b>	832
	<b>Breitbandausbau Land/Kommunen</b>	507
	<b>Öffentliche WLAN-Hotspots</b>	0,4
Digitalisierung in der Wirtschaft (10. Mio.)	<b>Förderung von kleineren Digitalisierungsinvestitionen</b> in Unternehmen	6
	<b>Digitaler Innovationsraum M-V</b> mit Innovationszentren an den Hochschulstandorten	4
40-Millionen-Euro-Programm	<b>Kompetenzzentrum „Digitalisierung in der Arbeitswelt M-V“</b> als zentrale Info- und Weiterbildungsstelle für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zu Auswirkungen des digitalen Wandels auf die Arbeit	1
	<b>Hot-Spots und WLAN-Angebot in Tourismusregionen</b>	0,5
	<b>Zentrales Betten- bzw. Kapazitätsnachweissystem</b> zur besseren Koordinierung Rettungsdienst	0,16
	<b>Implementierung Telenotarzt</b> aus Modellprojekt Vorpommern-Greifswald in anderen Landkreisen (Anschubfinanzierung)	0,6
	<b>Digitale Lehr- und Lernangebote in der Kinder- und Jugendhilfe</b> als Ergänzung zu Präsenz-Fortbildungsangeboten für die Fachkräfte	0,55
	<b>Kinderschutz-App</b> für Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer, Ärztinnen und Ärzte etc. zur Abwendung von Kindeswohlgefährdung sowie <b>Ausbau des Familien-Infoportals</b> <a href="http://www.familienbotschaft-mv.de">www.familienbotschaft-mv.de</a>	0,14
	<b>Digitalisierung von Kulturgütern</b> z. B. in Museen, Archiven, Bibliotheken	0,5
	<b>Digitaler Audioguide für die Schlossgärten des Landes</b> mit Referenzgärten Schwerin und Hohenzieritz	0,7

	<b>Stärkung der digitalen Anwendungen im ländlichen Raum</b> mit Digitales Dorf 4.0, Naturerlebnis-App und Studie „LandSmart“	0,88
	<b>MV-Bürgerplattform</b> mit u. a. Servicekonto, Dienstleistungsportal, Digitalisierung der Verwaltungsleistungen	23,65
	<b>Technik für digitale Videovernehmungen in den Gerichten</b>	0,15
	<b>Modernisierung des Zentrums für besondere Lagen im Innenministerium nebst Videokonferenzsystem</b> zur besseren landesweiten Vernetzung im Katastrophenfall sowie <b>Videokonferenzsystem im Landwirtschaftsministerium</b> für Tierseuchenbekämpfung und Hochwasserschutz	0,17
	<b>Harmonisierung der Polizei-IT</b> für landes- und bundeseinheitliche Anwendungen	1,0
	<b>Förderung Wissenschaftsprojekt Digital Ocean Lab (OTC)</b> (insg. 20 Mio. Euro)	10
<b>Weitere</b>	<b>Verbesserung der Ausstattung der technischen Infrastruktur der Schulen</b>	70
	<b>Digitalisierung in Studium und Lehre</b> mit zwei Juniorprofessuren für Medienpädagogik und Wettbewerbsprogramm „Digitale Lehre“	5,6
	<b>Digitalisierung in der Forschung</b> – Profilierung Landesexzellenzforschung mit Förderung herausragender Forschungsprojekte im Bereich Digitalisierung/Industrie 4.0	10,0
	<b>Konzept für standardisierten IT-Arbeitsplatz MV-PC</b>	0,42
<b>Summe</b>		<b>1475.42</b>